

## Franckesche Stiftungen zu Halle

### Ferdinand Kneuper: Museum medicum oder Catalogus sowohl der fürnehmsten Natur- als Kunst-Sachen.

Kneuper, Johann Ferdinand

Dessau, 1714

Aus dem Meer, als Schnecken, Muscheln und Schaalen

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-226386](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-226386)



- Solche Tönnchen findet, meist alle in andern Müsseln. Tab. VIII. Fig. X.
10. *Spongia marina*, Meer-Schwamm, Rad-Schwamm, Ist ein klein  
 langes weiches Thier, und wird viel zum Wischen und Waschen  
 gebraucht, und auch so auch bei dem anatomischen Instrumenten  
 gebraucht wird, so sehr solches mit Wasser waschen will. Tab. VIII.  
 Fig. XI.
11. *Pila marina*, *Helyomium*, *Sphæra thalassia*, *Pala marina*, Meer-  
 Kallen, Ist eine runde Kugel, rund, länglich, groß und klein  
 und ist des leichten Zartes Eßigens als Rad-Schwamm geformt, so  
 ist es Farbe etwas gelblich, und ist eines geringen Eßigs als dreyzehn,  
 wenn man sie ansetzt. Tab. VIII. Fig. XII.
12. *Sperma Ceti*, *Ambra subalbida*, *Flor maris*, *Sal veterum*  
 Walveth, Ist eine Fettigkeit, so aus dem Meer alle ein Oefen  
 gesammelt wird, und ist eigentlich ein Körner, die Authores noch nicht  
 übereiniget, daß es ohne ein Oefen des Walffisch, ist richtig genug,  
 sondern vielmehr eine Fettigkeit, so das Meer aus der Erde sammelt und  
 ansetzt. Tab. VIII. Fig. XIII.
13. *Umbilicus Veneris*, *Umbilicus maris*, Meer-baum, Meer-Nabel, Ist  
 ein kleines Thier, seiner Farbe, und wird an einem Stengel in Oefen  
 gesammelt, denn es durch stalt des Nabels, gleich einem Stengel  
 allem sie sich im Herbst ansetzt. Tab. VIII. Fig. XIV.
14. *Conchula rosacea*, Rosen-Müsseln, sind gleich dem Rosen  
 Stacheln, rotte und weisse Müsseln, und sind so an zu setzen. Tab. VIII.  
 Fig. XV.
15. *Pediner Lam Müsseln*, Die setzen auch alle ein Lam, und sind sie  
 in leichten Stücken zertheilt, man findet davon viele gegliedert.  
 Tab. VIII. Fig. XVI.
16. *Conchula venera* *hæche muthogen*, Ist ein schön bunte Oefen  
 groß, lüftig anzusehen. Tab. VIII. Fig. XVII.
17. *Conchula pectinata*, Müsseln als Zarte Lämmer gestalt, sind aber  
 etwas etwas gelblich, und mit Zarten Stacheln angesetzt. Tab. VIII.  
 Fig. XVIII.
18. *Valvula Marina*, Meer-Müsseln, so sind in Zarten Eßig, Eßig, Thier und  
 trockendliche Farbe. Tab. VIII. Fig. XIX.
19. *Conchula venera* eine größere Dose des Verg-Müsseln.  
 Tab. VIII. Fig. XX.
20. *Patella Sea Lepas*, eine einseitige Müssel, mit gelb und weiß  
 bemalt. Tab. VIII. Fig. XXI.
21. *Cochlea coerulea marina*, blaue Meer-Oefen. Tab. VIII.  
 Fig. XXII.
22. *Cochlea coerulea striata*. Eine blaue Meer-Oefen, mit Zarten  
 Stacheln bemalt. Tab. VIII. Fig. XXIII.

23. *Murex cinerei et lividi coloris*. Eine Aschfarbene Murex = Muschel. Tab. VIII. Fig. XXI.
24. *Cochleola cylindroides striata*. Cylindrische Muscheln mit welligen Längsfalten, sind von einer blauen Farbe. Tab. VIII. Fig. 25.
25. *Cochleola cylindroides*, eine cylindrische Muschel, hat eine sehr grobe und ist leicht anzusehen. Diese Muschel, welche in Sicilien, in dem Regno Conza, Combuti und andern Orten, statt der Goldgrube gefunden. Tab. VIII. Fig. XXVI.
26. *Purpura marmorea gibbosa*, eine höckerige Purpurne Muschel. Die Farbe von dieser Muschel ist das alte Silber in sehr feiner Arbeit gefunden. Tab. VIII. Fig. XXVII.
27. Eine sehr marmorensche Murex, Tab. VIII. Fig. XXVIII.
28. Eine wellige und weiße Murex. Tab. VIII. Fig. XXIX.
29. *Turbinis aquatica nigra*. Die schwarze Auster = Muschel, werden in England, Wasser und von viel gefunden, besonders bei der Mäule und Elbe. Tab. VIII. Fig. XXX.
30. *Cochleola aquatica contorta* Zusammen gefaltete Auster = Muschel, alle fast schwarz, aus Silber, von und Wasser. Tab. VIII. Fig. XXXI.
31. *Purpura marmorea vera* eine Purpurne Muschel. Tab. VIII. Fig. XXXI.
32. *Turbinis*, sind sehr Muschel, so unter Zufall alle am Längel, man hat sehr viel gefunden und findet, Tab. VIII. Fig. XXXII. Tab. IX. Fig. III. Fig. XVII.
33. *Merita* ist eine runde Muschel so viel in einer geringen Längel liegt und ist. Tab. IX. Fig. II.
34. *Concha venera* eine sehr Muschel, ist ein sehr ganz weiß und mit Luft anzusehen. Tab. IX. Fig. I.
35. *Ostreorum Testa*, Austernschalen, diese mit sehr sehr sehr, alle wenn sie die rechte Seite zeigen, gezeichnet und auf dieser präsentiert sich eine Figur alle ein Bild. Tab. IX. Fig. IV.
36. Eine große Murex oder Auster = Muschel, hat eine gewisse Größe, ist außen mit Zacken besetzt, und von innen, einer glänzenden Farbe. Tab. IX. Fig. V.
37. Eine weiße Muschel aus der Auster. Tab. IX. Fig. VI.
38. Eine Muschel von einer Concha venera. Tab. IX. Fig. VII.
39. *Valva piscina* eine große Fischschale, sieht von innen alle gleich. Tab. IX. Fig. VIII.

40. *Valva marina*, von Muscheln, sind vor außen mit einem blauen  
Coturn umgeben. Tab. IX. Fig. IX.
41. *Valva fluviatilis*, Fluß Muscheln auß der Mulda. Tab. IX.  
Fig. X.
42. *Avicula marina* für Mure-ose, *Patella major* Bellonin, sind  
vor innen, soße und einen Korbhaube, Coturn mit andern Fischen  
farb, als grün, gelb, rot etc. bemalt. Der äußerliche Teil  
ist dicker, soße, und hat in einem Linien an dem äußerlichen Umfang  
unterfirdliche Risse, welche einen kleinen und kleinen fallen.  
Tab. IX. Fig. XI.
43. *Pedunculi* oder Lamm-Muscheln. Tab. IX. Fig. XIV.
44. *Pedunculi* Purpure, für Korbhaube Lamm-Muscheln.  
Tab. IX. Fig. XII.
45. *Concha echinata*, eine große Muschel, ist einen gelben  
Farbe mit einem, Stacheligen, bryll, als ein Hül. Tab. IX.  
Fig. XIII.
46. *Valvula marina* Mure-Muscheln, mit Weissen und blauen Streifen.  
groß bemalt. Tab. IX. Fig. XV.
47. Eine *Concha venera* vor einen finger Coturn. Tab. IX. Fig. XVI.
48. Eine Wasser-Schnecke aus dem Wasser = Graben. Tab. IX.  
Fig. XVII.
49. Großen aus dem Muscheln, so in der Erde und Mulda gefunden  
werden. Tab. IX. Fig. XIX.
50. Eine gefärbte vor einem kleinen Steinigen, Lamm, gefärbt  
*Siphunculi* Lapidosa genannt, ein wunderbares gebildet, als wenn  
ein Stein, so Wasser = Fall genannt wird. Tab. IX. Fig. 20.
51. *Unio odoratus* vor Weissen Farbe. Tab. IX. Fig. 21.
52. Eine Schale von einer großen Corallen. Tab. IX. Fig. XXII.
53. Eine *Purpura echinata*. Dasselbe wie die Schale. Tab. D. Fig. I.
54. Muscheln aus einem Erig von Hannover.
55. *Cochleola cylindroides purpurea*, eine gewundene, spitzig  
Cylinderförmig Schnecke. Tab. IX. Fig. XXIII.
56. *Valva fluviatilis*, welche man in der Pfalz Joseph Weg,  
und in Wien aus dem Sand in der Donau ausgräbt, und  
wegen der schönen Farbe war ist, und ist das Wasser an  
selbigem Ort ganz grün. Tab. D. Fig. II.
57. Eine Mure-Schnecke, so allhier bei der Pfalz mit einem  
Fischen Augen aus dem Wasser gefallen. Tab. D. Fig. III.
58. Eine Mure-Schnecke, von einem kleinen Graben, hat in der Erde  
1/2 flüß, und ist von wunderbaren Fischen, wird unter die Wasser  
Schnecke gezählt. Tab. D. Fig. III. Ihr Namen heißt *Sporkhaider*.
59. *Cochlea Ariata*. Eine Schnecke mit solchen unterfirdlichen  
Tab. D. Fig. V.